



Unsere Vielfaltsprodukte:

**Aus Liebe zur Vielfalt.
Aus Freude am Genuss.**



Alb-Leisa

Geschichte

Die Feinschmeckerlinsen der Schwäbischen Alb „Alb-Leisa“ wurden bis Mitte des 20. Jahrhunderts vor Ort angebaut. Da Linsen bei der Ernte und der Reinigung einen hohen Arbeitsaufwand für niedrige Erträge bedeuteten, verschwand diese uralte Nahrungspflanze in Deutschland. Dem Bioland Hof Mammel gelang es 1985 schließlich wieder Alb-Leisa anzubauen. Die daraufhin gegründete Erzeugergemeinschaft „Alb-Leisa“ vermarktet seit 2012 die in der Wawilow-Saatgutbank wiederentdeckten Sorten Späths Alblinse I und Späths Alblinse II.

Beschreibung

Die Späth'sche Alblinse ist eine einjährige, zierliche Pflanze mit einer Wuchshöhe von etwa 40 Zentimetern. Die Pflanze bildet aus ihren Blüten kurze Hülsen mit je zwei Linsensamen aus. Diese reifen witterungsbedingt zwischen Ende Juli und Anfang September.

Und sonst noch?

Für traditionelle Gerichte wie Spätzla mit Leisa eignet sich besonders gut die Sorte Späths Alblinse I mit leicht mehligter Konsistenz. Für Linsensalate hingegen eignet sich besonders gut die festkochende, kleinere Sorte Späths Alblinse II.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

